

PRESSEMITTEILUNG

GLAUCHAU, 10. Juli 2012
Michael Lippold, IBUg Public Relations & Kommunikation



IBUg 2012 – Festival für urbane Kunst und Kultur

Die Industriebrachenumgestaltung (kurz IBUg) geht in diesem Jahr bereits in ihre siebte Auflage. Ab dem 24. August beziehen mehr als 70 Künstler aus acht Ländern im ehemaligen Schlachthof im sächsischen Glauchau ihr Domizil und werden das Schlachthaus und die Räucherammern in einer einwöchigen Kreativphase mittels Graffiti, Streetart, Installationen und Multimedia in ein Gesamtkunstwerk verwandeln. Die Ergebnisse werden dann vom 31. August bis zum 2. September im Rahmen eines Festivals für urbane Kunst und Kultur präsentiert. Zum umfangreichen Rahmenprogramm gehören Führungen, Filme, Vorträge und Diskussionen, eine Modenschau sowie die traditionelle IBUg-Party.

Sieben Jahre IBUg – dass heißt sieben umgestaltete Industrieanlagen, sieben mal Künstler aus der ganzen Welt, sieben mal tolle Kunst und eine einzigartige Atmosphäre. Was als kleines und inoffizielles Graffitimeeting begann, hat sich seit 2006 zu einem Kulturprojekt von internationalem Renommee entwickelt, zu einem Laboratorium für moderne und urbane Kunst, in dem die Künstler mit allen Freiheiten arbeiten können und entsprechend mit Genres, Materialien und Techniken experimentieren.

In diesem Jahr werden mehr als 70 Künstler aus acht Ländern ab dem 24. August im ehemaligen Schlachthof im sächsischen Glauchau ihr Domizil beziehen und dort eine weitere Industriebranche in einer einwöchigen Kreativphase in ein Gesamtkunstwerk verwandeln. Mit spektakulären Installationen, beeindruckende Wandmalereien und detailverliebten Illustrationen, für die der brachliegende Schlachthof eine faszinierende Kulisse bietet. Mit dabei sind u.a. Ta55o (Meerane), Chromeo (Schweiz), Flamat (Leipzig), Help (Glauchau), Hifi (Dortmund), Koala (Schweiz), Loomit (München), Okle74, Royal TS, Zone56 (alle Glauchau), Amin (Frankreich), Andy K (Dresden), Bue the warrior (Belgien), Caparso (Dresden), Etam (Polen), Johannes Munding (Berlin), Lean Frizzera (Argentinien), Martin Ron (Argentinien), Quintessenz Creation (Berlin), Rebelzer (Hamburg), Remi Rough (England), SatOne (Italien) und Threehouse (Leipzig).

Die Ergebnisse der kreativen Arbeit werden dann vom 31. August bis zum 2. September im Rahmen eines Festivals für urbane Kunst und Kultur dem Publikum präsentiert. Zum umfangreichen Rahmenprogramm gehören 2012 die IBUg-Kneipe, die mit einem Stammtisch am 24. August öffnet und bereits während der Kreativphase Einblicke in das Schaffen der Künstler bietet, der Urban Art Markt mit Fotografien von Cornelia Heimer aus den letzten sechs Jahren IBUg, mit T-Shirts und Taschen sowie großen und kleinen Kunstwerken der IBUg-Künstler. Geplant sind außerdem ein Filmprogramm, eine Modenschau mit Arbeiten der Schneiderin Petra Lorenz aus Meerane sowie Führungen in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Leipzig und der Universität Bamberg. Weitere Höhepunkte des Wochenendes sind die Vorträge des Göttinger Künstlers Bond, der am Festivalsamstag die Graffitikultur Südostasiens vorstellt, von Manuel Gerullis, der das Event „Meeting of Styles“ nach Glauchau holt, und von Graffiti-Anwalt Dr. Patrick Gau, der die rechtlichen Aspekte von Graffiti und Streetart beleuchtet. Und zum Abschluss wird am Sonntagnachmittag mit Experten über die Frage "Industriebrachenumgestaltung ja, aber wie?" diskutiert.

IBUg – Industriebrachenumgestaltung 2012
24.08. – 02.09.2012
Alter Schlachthof Glauchau
(Am Schlachthof)
www.ibug-art.de

Projektleitung / Organisation
Thomas Dietze
thomas.dietze@ibug-art.de
+ 49 (0) 172 / 342 79 83

Public Relations / Kommunikation
Michael Lippold
michael.lippold@ibug-art.de
+49 (0) 171 / 43 42 464

PRESSEMITTEILUNG

GLAUCHAU, 10. Juli 2012
Michael Lippold, IBUg Public Relations & Kommunikation



IBUg Royal – Der Soundtrack zur IBUg 2012

Zur traditionellen IBUg-Party, die am Samstagabend ab 22 Uhr zum Feiern und Tanzen mit dem IBUg-Team und den Künstlern einlädt, gibt es feinste Hip-Hop-Beats von DJ Showi (Stuttgart), DefZone (illcandevilz/IBUg) und Okle (illcandevilz/IBUg), Elektronisches von Franz! (Muna, <http://www.muna.de/>), Konglomerat (Weimar, www.facebook.com/daskonglomerat) und der Mopedgang (Glauchau, www.mopedgang.de) sowie Visuals von MXZEHN (Weimar). Mit freundlicher Unterstützung von Mopedgang, Loungeclub und www.ultraschall-pa.de...

Red Bull Wings Academy – Urban Art Workshop in Glauchau

Bereits vor der IBUg findet vom 20. bis 24. August auf dem Gelände des alten Schlachthofs in Glauchau ein Urban-Art-Workshop der Red Bull Wings Academy statt. Hier können Interessierte bei einem Workshop mit dem Meeraner Graffiti-Künstler Tasso ihrer Kreativität Flügel verleihen und sich im Sprühen von Graffiti oder Stencil, beim Kleben von Paste-Ups oder mit Lichtinstallationen ausprobieren. Die Anmeldung für die Red Bull Wings Academy läuft bis zum 15. August auf www.redbull.de/redbullwingsacademy.

Entstehung und Philosophie der IBUg

2006 war das Geburtsjahr der Industriebrachenumgestaltung. Der Meeraner Künstler Ta55o hatte die Idee, ein Symposium für Künstler aus der ganzen Welt zu organisieren, um gemeinsam Kreativität auszuleben. Seither wurde die IBUg zu einer regionalen Attraktion, zog die Aufmerksamkeit internationaler Künstler und Medien auf sich und jede Menge Besucher an. 2012 findet die bereits zum siebten Mal in Westsachsen statt. Mit dem Anspruch, hier in allen Schichten der Gesellschaft das Interesse an Kunst zu wecken. Als urbane Kultur definieren wir alle innovativen Kunstformen seit der Entstehung von Graffiti – Street Art, Installations- und Medienkunst, Performance und Urban Art. Besonders reizvoll im Kontext der Industriebrachenumgestaltung sind die Einbeziehung der architektonischen Gegebenheiten der ehemaligen Industriekomplexe sowie der temporäre Charakter der Kunst. Als Non-Profit-Projekt will die IBUg gleichermaßen Kunstinteressierten und Kunstschaffenden ein Forum bieten.

Der Veranstaltungsort 2012 – der alte Schlachthof in Glauchau

Der IBUg Schlachthof wird im ehemaligen Schlachthof der Stadt Glauchau nahe des Bahnhofs errichtet. Der alte Schlachthof Glauchau wurde 1896 als städtische Einrichtung in Betrieb genommen. 1928 wurden in Glauchau 1.732 Rinder, 9.086 Schweine, 3.926 Kälber, 1.447 Schafe, 762 Ziegen, 134 Pferde und 4 Hunde geschlachtet. Der Fleischverbrauch lag bei 2 Pfund je Einwohner in der Woche. Im Turm befand sich der Wasserbehälter, das Kühlhaus wurde mit selbst erzeugtem Strom betrieben und das Gelände war direkt an den Bahnhof angeschlossen. Seither erfuhr der Schlachthof häufige Erweiterungen und Umbauten, aus denen schließlich die Gaststätte "Schlachthofschänke" und Wohnungen hervorgingen. Nach der Wende war 1994 die Privatisierung abgeschlossen, unmittelbar danach wurde die Produktion eingestellt, der Schlachthof ging wieder in kommunalen Besitz über, stand 2002 erfolglos zum Verkauf und wurde seit 2006 als Ausbildungsgelände der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge genutzt. Nun dient der Schlachthof den Künstlern als Spielwiese, Baustelle und Leinwand gleichermaßen.

Weitere Informationen zur IBUg gibt es im Internet unter www.ibug-art.de.

IBUg – Industriebrachenumgestaltung 2012
24.08. – 02.09.2012
Alter Schlachthof Glauchau
(Am Schlachthof)
www.ibug-art.de

Projektleitung / Organisation
Thomas Dietze
thomas.dietze@ibug-art.de
+49 (0) 172 / 342 79 83

Public Relations / Kommunikation
Michael Lippold
michael.lippold@ibug-art.de
+49 (0) 171 / 43 42 464

PRESSEMITTEILUNG

GLAUCHAU, 10. Juli 2012
Michael Lippold, IBUg Public Relations & Kommunikation



DAS PPROGRAMM

Freitag, 24. bis Mittwoch, 29. August 2012

18 Uhr – IBUg-Kneipe

Die IBUg-Kneipe startet am 24. August mit einem Stammtisch zum Thema "Schlachthof Glauchau – gestern, heute und morgen". Die Kneipe hat während der Kreativphase in den Abendstunden geöffnet und lädt zu Gesprächen mit Künstlern, Spiel- und Filmabenden ein.

Freitag, 31. August 2012

15 Uhr – Einlass + Eröffnung des Marktes

17 Uhr – IBUg-Tour

Studierende der Universität Leipzig führen durch den Schlachthof und geben Einblicke in die Geschichte des Ortes und in die Urban Culture-Welt der IBUg-Künstler.

18 Uhr – IBUg-Kino

Was bietet das Internet an filmischem Material zu den Themen: Umgestaltung mit Spraydose, Marker, Licht, Aufklebern, Installationen usw.? Das Programm zeigt kurze Filme aus aller Welt über und mit Graffiti, Streetart, Urban Art und der IBUg.

Samstag, 1. September 2012

10 Uhr – Festival + Markt

11 und 13 Uhr – IBUg-Tour

Studierende der Universität Leipzig führen durch den Schlachthof und geben Einblicke in die Geschichte des Ortes und in die Urban Culture-Welt der IBUg-Künstler.

12 Uhr – IBUg-Kino

Was bietet das Internet an filmischem Material zu den Themen: Umgestaltung mit Spraydose, Marker, Licht, Aufklebern, Installationen usw.? Das Programm zeigt kurze Filme aus aller Welt über und mit Graffiti, Streetart, Urban Art und der IBUg.

14 Uhr bis 17 Uhr – Vorträge

„Graffiti in Asien: Delhi vs. Yogyakarta“

Der bilderreiche Vortrag gibt einen Einblick in zwei besonders prägnante Szenen der Graffitikultur Südostasiens. Akteure, Charakteristiken und Entwicklungen aus Graffitiszenen der beiden Städte Dehli/Indien und Yogyakarta/Indonesien werden in Wort und Bild vorgestellt. Der Referent "Bond" hat selbst als aktiver Writer einige Jahre an beiden Orten verbracht und versteht sich als subkultureller Botschafter mit besonderer Perspektive auf die fremden Kulturen. Referent: Bond TruLuv (Göttingen) – www.truluv.de

PRESSEMITTEILUNG

GLAUCHAU, 10. Juli 2012
Michael Lippold, IBUg Public Relations & Kommunikation



„Meeting of Styles“

1997 als Int. Wall Street Meeting zum Erhalt des Schlachthofes Wiesbaden ins Leben gerufen, zog das Meeting nach dem Abriss der weltweit bekannten Graffiti-Hall-Of-Fame in die Welt hinaus und genießt heute als Int. Meeting Of Styles weltweite Bekanntheit. Der Begründer des Meetings, Manuel Gerullis, beleuchtet in seinem Beitrag die Hintergründe, die zur Entstehung des Meetings führten, bietet Einblicke in die weitere Entwicklung des Schlachthof-Areals in Wiesbaden und des Meetings weltweit und macht anhand von Fotos und Erzählungen das MoS auf dem IBUg Schlachthof lebendig. Referent: Manuel Gerullis (Wiesbaden) – <http://meetingofstyles.com/>

„Graffiti und Recht“

Referent: Dr. Patrick Gau (Dortmund), www.graffitianwalt.de

15 Uhr – IBUg-Tour

Studierende der Universität Leipzig führen durch den Schlachthof und geben Einblicke in die Geschichte des Ortes und in die Urban Culture-Welt der IBUg-Künstler.

17 Uhr – IBUg-Modenschau

Die IBUg-Hofschneiderin Petra Lorenz präsentiert urbane Kleidung und Accessoires im und für den IBUg Schlachthof.

18 Uhr – IBUg-Kino

Was bietet das Internet an filmischem Material zu den Themen: Umgestaltung mit Spraydose, Marker, Licht, Aufklebern, Installationen usw.? Das Programm zeigt kurze Filme aus aller Welt über und mit Graffiti, Streetart, Urban Art und der IBUg.

22 Uhr – IBUg Royal – Party

Der Soundtrack zur IBUg 2012 mit feinsten Hip-Hop-Beats von DJ Showi (Stuttgart), DefZone (illcandevilz/IBUg) und Okle (illcandevilz/IBUg), Electro von Franz! (Muna, <http://www.muna.de/>), Konglomerat (Leandersrum, Der Knoude, Jakob Altblau, – Weimar, www.facebook.com/daskonglomerat) und der Mopedgang (Glauchau, www.mopedgang.de) sowie Visuals von MXZEHN (Weimar, www.mxzehn.de). Mit freundlicher Unterstützung von Mopedgang, Loungeclub und www.ultraschall-pa.de. IBUg your life and get together!

Sonntag, 2. September 2012

10 Uhr – Festival + Markt

11 Uhr – IBUg-Tour

Studierende der Universität Leipzig führen durch den Schlachthof und geben Einblicke in die Geschichte des Ortes und in die Urban Culture-Welt der IBUg-Künstler.

12 Uhr – IBUg-Kino

Was bietet das Internet an filmischem Material zu den Themen: Umgestaltung mit Spraydose, Marker, Licht, Aufklebern, Installationen usw.? Das Programm zeigt kurze Filme aus aller Welt über und mit Graffiti, Streetart, Urban Art und der IBUg.

PRESSEMITTEILUNG

GLAUCHAU, 10. Juli 2012
Michael Lippold, IBUg Public Relations & Kommunikation



13 Uhr – IBUg-Tour

Studierende der Universität Leipzig führen durch den Schlachthof und geben Einblicke in die Geschichte des Ortes und in die Urban Culture-Welt der IBUg-Künstler.

14 Uhr – Gespräch "Nachhaltige Industriebrachenumgestaltung ja, aber wie?" mit:

- Claudia Muntschick, bis 2002 Architekturstudium in Leipzig und Dresden, bis 2009 Masterstudium Denkmalpflege und Stadtentwicklung an der TU Dresden, Schwerpunkt Industriedenkmalpflege. Seit 2002 ist sie Freie Architektin in Dresden, seit 2005 Mitglied der Band "Goldner Anker" und seit 2012 Vorstandsmitglied beim Kreativwirtschaftsverband "Wir gestalten Dresden". <http://bauexpedition.de/>
- Christian Schmidt, bis 2006 Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie in Tübingen und Berlin, 2002-2009 Archiv der Jugendkulturen Berlin, 2009-2011 Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland Leipzig. Er ist Mitgründer der Agentur Zeitläufer in Leipzig. <http://zeitlaeufer.de/>
- Gunnar Heerdegen, bis 1994 Studium zum Dipl.-Verwaltungswirt (FH), seit November 1994 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Glauchau mit wechselnden Aufgaben, schwerpunktmäßig im Bereich Planen und Bauen, im Leitungsteam u.a. verantwortlich für Bauordnungs- und Bauplanungsrecht; Vorstandsmitglied in einem örtlichen Bürgerverein, www.glauchau.de
- Moderation: Maxi Kretzschmar vom IBUg-Team

15 Uhr – IBUg-Tour

Studierende der Universität Leipzig führen durch den Schlachthof und geben Einblicke in die Geschichte des Ortes und in die Urban Culture-Welt der IBUg-Künstler.

17 Uhr – IBUg-Modenschau

Die IBUg-Hofschneiderin Petra Lorenz präsentiert urbane Kleidung und Accessoires im und für den IBUg Schlachthof.

18 Uhr – IBUg-Kino

Was bietet das Internet an filmischem Material zu den Themen: Umgestaltung mit Spraydose, Marker, Licht, Aufklebern, Installationen usw.? Das Programm zeigt kurze Filme aus aller Welt über und mit Graffiti, Streetart, Urban Art und der IBUg.

20 Uhr – Zapfenstreich und Ende